

Name: Klasse:

Beobachtungsprotokoll – Lösung

Marie, Vincent und das Geld

Sehen Sie sich die Sequenz „Vom Tauschhandel zum Zahlungsverkehr“ an und bearbeiten Sie dazu dieses Protokoll.



Das ist *Vincent*, er ist *17* Jahre alt und macht eine Ausbildung zum *Landschaftsgärtner*. Momentan träumt er von zwei Dingen, von einem neuen *Roller* und natürlich von seiner Freundin.



Und das ist *Marie*, sie ist ebenfalls 17 Jahre alt und will *Grafikerin* werden.

Wie will Vincent seinen Traum von einem Roller finanzieren?

- *Er tauscht ausländische Währung zurück (ägyptische Pfund).*
- *Er spart (100 € im Monat).*
- *Er nimmt zusätzliche Arbeit an.*
- *Er überlegt, einen Ratenkredit aufzunehmen.*

Name: Klasse:

Marie und Vincent reisen im Film durch viele unterschiedliche Situationen, um die Sache mit dem heutigen Geld zu verstehen. Welche Vorteile bzw. Gefahren verschiedener Tauschmittel werden in den Filmszenen angesprochen, die auf den Bildern erkennbar sind?



Durch ein einheitliches Tauschmittel wird die Zeit für den Handel verkürzt. Eier und Salz können verderben.



Perlen dagegen sind haltbarer als z. B. Lebensmittel.



Silber und Gold (seltene Edelmetalle) gehen nicht kaputt und lassen sich gut aufbewahren (sparen). Sie sind teilbar und man kann sie wiegen.

Name: Klasse: 

Die Gefahr eines Überfalls ist groß, wenn man große Mengen Edelmetall mit sich führt. Außerdem ist es auch schwer.



Depositscheine dagegen sind leicht und sicherer. Aus ihnen haben sich die Banknoten entwickelt.



Noch vor 50 Jahren wurde fast alles in bar bezahlt. Die Löhne wurden bar in der Lohntüte ausgezahlt.



Heute hat praktisch jeder ein Girokonto und zahlt überwiegend unbar.

Im Jahr **1999** wurde dann der Euro als gemeinsame Währung eingeführt. Einer der großen Vorteile ist, dass die Umrechnung in verschiedene Währungen in den Euro-Ländern nicht mehr notwendig ist.

Name: Klasse: 

In der Regel wird das Geld heute auf dem Girokonto aufbewahrt, man kann es nicht mehr anfassen, es heißt *Buchgeld*.

Die Banken können *Kredite* vergeben und schaffen dadurch immer mehr Buchgeld.

Der Preis, den man für geliehenes Geld bezahlen muss, ist der *Zins*. Dessen Höhe hängt unter anderem vom *Leitzins* ab, der durch den EZB-Rat festgelegt wird.

Bilder © Deutsche Bundesbank